

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge  
**Herausgeber:** Bioforum Schweiz  
**Band:** 59 (2004)  
**Heft:** 3

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

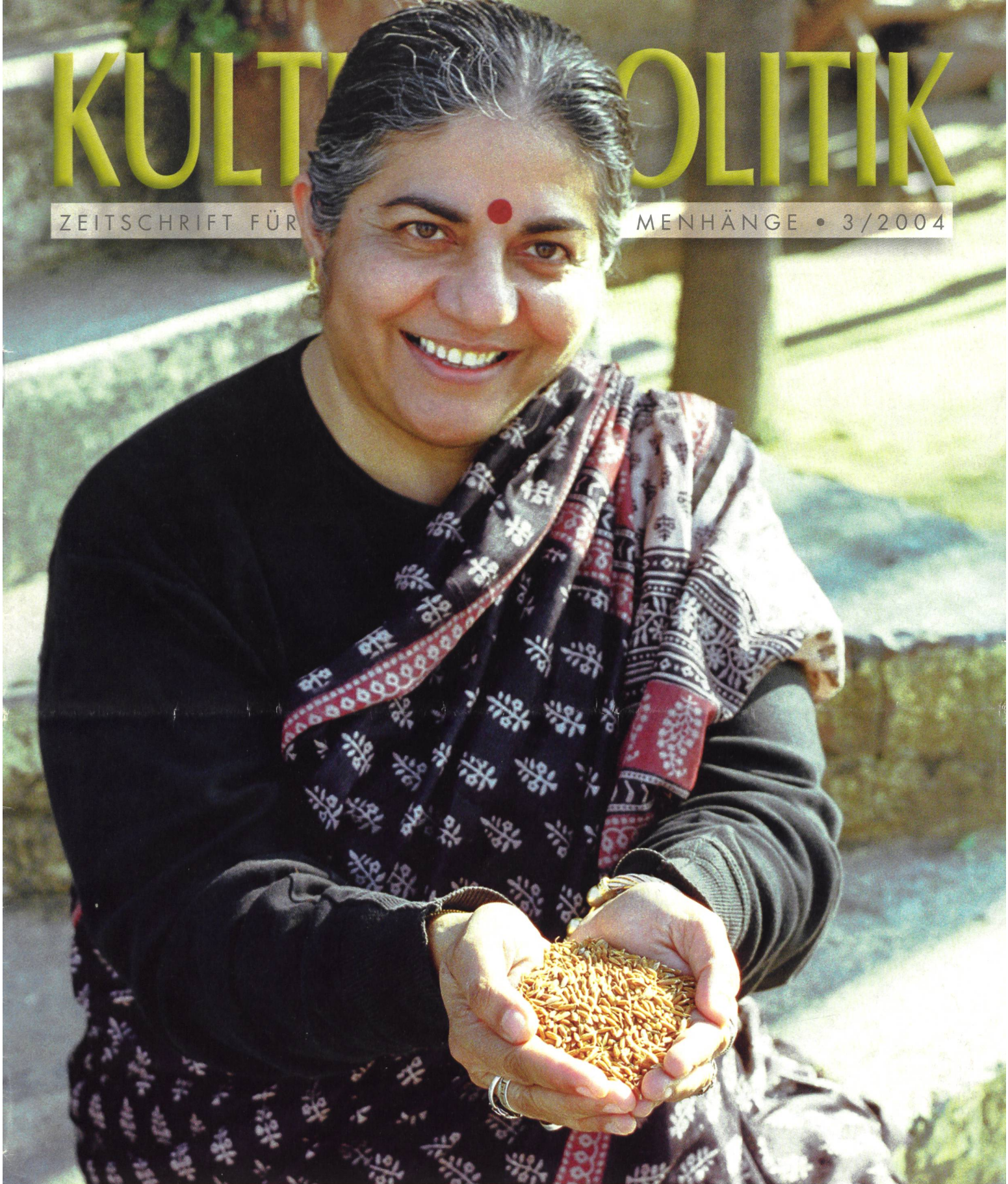
**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# KULTUR POLITIK

ZEITSCHRIFT FÜR

MENHÄNGE • 3/2004



4. Schweizer Bio-Gipfel

**Landwirtschaft  
raus aus  
der WTO?**

Seite 4

Politik

**Wir können nur  
schützen was wir  
nutzen**

Seite 7

Gesundheit

**Gesunde Kost  
schützt  
das Herz**

Seite 13

# Kundgebung

in Lindau ZH beim Strickhof  
Sonntag, 6. Juni, 10 bis 16 Uhr

## Keine Agro-Gentechnik in der Schweizer Landwirtschaft

In Lindau spricht **Rene van Acker**, der  
kanadische Uniprofessor und engagierte Gentechnikritiker

Rene van Acker unterstützt die kanadischen Weizenfarmer im  
Kampf gegen Freisetzen von Genteckweizen und Farmer aus  
Saskatchewan in der Gerichtsklage gegen Monsanto.

### Stellungnahmen von:

---

Hans Luder, Präsident IP SUISSE

---

Regina Fuhrer, Präsidentin BIO SUISSE

---

Nationalrätin Maya Graf, Präsidentin Genteckfrei-Initiative

---

Nationalrat Fernand Cuche, Uniterre und STOPOGM

---

mit **Betty Legler**

Musikprogramm • Festzelt und Barbetrieb  
Verpflegungsmöglichkeiten



Arbeitsgruppe «Lindau gegen Genteck-Weizen»



VZSB



BIO SUISSE



IP SUISSE



VKMB

Kontakt: Urs Hans,

Tel. 052 385 23 40;

[hans-oeco@bluewin.ch](mailto:hans-oeco@bluewin.ch)

Regelmässige Verbindung  
mit Shuttle-Bus  
ab S-Bahnhof Effretikon

Beschränkte Anzahl  
Parkplätze vorhanden

# Inhalt

## Kultur

Landwirtschaft raus aus der WTO? 4

## Politik

Gegen den Zeitgeist schwimmen 6

Wir können nur schützen  
was wir nutzen 7

## Landbau

Gentechnologie – die andere Seite 9

Sollen wir uns ärgern oder freuen? 11

## Gesundheit

Gesunde Kost schützt das Herz 13

## Partner der Biobauern

Lindmühle Birmenstorf 16

## Schaufenster

Bauer sein in der Stadt 18

## Bio-Gemüse AV-AG

Äs geit obsi 21

## BIOFARM

Konsolidierung und  
Weiterentwicklung 22

## Bio-Forum

Frühjahrstagung und  
Hauptversammlung 23

Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier

# KULTUR & POLITIK

Zeitschrift für ökologische und wirtschaftliche  
Zusammenhänge

59. Jahrgang, Nr. 3 / Mai 2004

Erscheint 6mal jährlich  
Mitte der ungeraden Monate

**Redaktionsschluss:** 15. des Vormonats

### Herausgeber und Verlag:

Bio-Forum Möschberg / Schweiz  
Bio-Gemüse AVG  
Biofarm-Genossenschaft

### Redaktionsadresse:

KULTUR UND POLITIK  
Redaktion  
Mostereiweg 1  
CH-4934 Madiswil  
Telefon 062 965 07 83  
Telefax 062 965 07 82  
E-Mail bio-forum@bluewin.ch  
Homepage www.bio-forum.ch  
PK 30-3638-2

**Redaktion:** W. Scheidegger, Madiswil

### Ständige Mitarbeiter:

Hans Bieri, Zürich  
Gerhard Elias, Hinwil  
Martin Köchli, Buttwil  
Simon Kuert, Langenthal  
Dr. Peter Moser, Bern  
Hansruedi Schmutz, Aarberg  
Niklaus Steiner, Dagmersellen

### Abonnement:

Jährlich Fr. 40.– / € 30.–

### Layout und Druck:

Markus Jakob, Druckerei Jakob AG  
CH-3506 Grosshöchstetten

# Persönlich



Werner Scheidegger  
Madiswil

Liebe Leserin, lieber Leser

Am 19. Juni findet der 4. Schweiz. Bio-Gipfel statt. Das ausführliche Programm liegt dieser Nummer bei. Gipfelgespräche haben Konjunktur. Politiker und Wirtschaftsführer reisen von einem Höhepunkt zum andern. Sie brauchen Überblick. Dafür ist es gut, wenn sie sich aus den Niederungen des Tagesgeschäfts zurückziehen um den eigenen Standpunkt in den Wogen ihrer vielen Verpflichtungen neu zu bestimmen.

Wir Bäuerinnen und Bauern sitzen nicht an den Schalthebeln der grossen Politik. Überall auf der Welt ist die Landwirtschaft auf den untersten Stufen der gesellschaftlichen Hierarchie anzutreffen. Und innerhalb der Landwirtschaft ist der Biolandbau noch einmal eine Minderheit. Grenzt es da nicht an Angeberei oder gar Grössenwahn, wenn wir zu einem ‚Gipfel‘ einladen?

Wir können die Optik auch umdrehen. Bevor die Herren dieser Welt ihr Werk verrichten können – ob zum Guten oder zum Schlechten bleibe dahin gestellt – brauchen sie etwas zum Essen. Ob das nur Kaffee mit Gipfeli oder ein Fünfgangmenü im Nobelhotel ist: Immer waren es Bäuerinnen und Bauern, die den Rohstoff dazu geliefert haben. Ob diese Bäuerin oder dieser Bauer ein/e Grossgrundbesitzer/in oder ein armer anonymes Campesino am Ende der Welt sind, immer sind es die gleichen Kräfte von Keimen, Wachsen und Reifen, die ein Lebens-Mittel entstehen lassen. Wir reden von der Landwirtschaft nicht von ungefähr als vom Primärsektor, von primär = die Grundlage bildend, wesentlich, ursprünglich. Ohne Landwirtschaft, ohne Bäuerinnen und Bauern, Gärtner und Gärtnerinnen, Landarbeiterinnen und Landarbeiter ist alles andere gar nicht denkbar. Ohne Auto, Computer, Kühlschrank und Fernsehen ist die Menschheit Jahrtausende alt geworden. Ohne Nahrung, hervorgegangen aus einem Lebensprozess, gehegt und gepflegt von erdverbundenen Menschen, ist bald einmal Schluss mit Bruttosozialprodukt, Wirtschaftswachstum und Dividenden. Die Wirtschaft hat die Bauern nötiger als umgekehrt.

Natürlich sind die Bauern, wenigstens in den Industrieländern, in das moderne Wirtschaftssystem eingebunden. Ohne Maschinen und Kapital können wir uns hierzulande einen Bauernhof egal welcher Ausrichtung gar nicht mehr vorstellen. Trotzdem: Sollte unser kapitalistisches System eines Tages kollabieren, wären es immer noch die Bäuerinnen und Bauern, die den Fortbestand der Gesellschaft sichern und ermöglichen. Ganz einfach wäre dies nicht, weil immer mehr Menschen bei uns den Bezug zur Natur und das Wissen, sie uns nutzbar zu machen, verloren haben.

Es ist nicht von ungefähr, wenn wir am diesjährigen Biogipfel vor allem Frauen zu Wort kommen lassen. In vielen Teilen der Welt sind es die Frauen, die uraltes Wissen und ganzheitliches Denken bewahren und weitergeben. Es sind weltweit gesehen auch vor allem Frauen und Kinder, die den negativen Folgen einer macht- und geldorientierten ‚Elite‘ schutzlos ausgeliefert sind. Wir in der reichen Schweiz merken das noch kaum. Umso wichtiger und nötiger ist es, ab und zu auf einen ‚Gipfel‘ zu steigen, um über den eigenen Gartenzaun hinaus zu sehen, um Abstand und Übersicht zu gewinnen.

Damit, dass wir uns Referate kompetenter Referentinnen anhören, hat sich an unserem Wirtschaftssystem zwar noch nichts verändert. Aber es kann der Beginn einer Neuausrichtung unseres Denkens sein, kann Kreise ziehen, kann ein Samenkorn sein, das in aller Stille keimt und wächst und reift und Nahrung werden lässt für kommende Generationen.

Lassen Sie sich diesen Impuls nicht entgehen!

Werner Scheidegger